

Fünf Volksschulen in Niederösterreich mit Qualitätszeichen für herausragende Projektabwicklung ausgezeichnet

- **Volksschulen Amaliendorf-Aalfang, Ernsthofen, Furth / Triesting, Markt Piesting und Wöllersdorf gewinnen „PiPo 2009“ - erstes Gütesiegel für Projektabwicklung**
- **Teamarbeit, Kreativität und Motivation der Kinder gefördert**
- **Sonderpreis des NÖ Landesverbands der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen geht an Volksschuldirektorin Karin Hecher (Wöllersdorf)**

Was lernen Volksschüler, wenn sie selbständig ihr Thema für eine Projektarbeit wählen? Welche Auswirkungen auf die Motivation und Zusammenarbeit hat es, wenn Kinder selbst Gruppen bilden? Welche Rolle spielen dabei die Pädagogen? Um neue Lernprozesse zu fördern, haben in Kooperation die Private Bildungs-Initiative „Lernen mit Zukunft“, die Niederösterreichische Landesregierung, der Landesschulrat für Niederösterreich, EVN als langjähriger Schulpartner und die Wirtschaftskammer an Niederösterreichs Volks-, Sonder- und Hauptschulen den Wettbewerb „PiPo für herausragende Projektabwicklung“ durchgeführt.

Kürzlich wurden in St. Pölten die Gewinner 2009 mit dem begehrten Qualitätszeichen „PiPo“ geehrt: Dazu gehören die Volksschule **Ernsthofen** mit Dipl. Päd. Andrea Mayerhofer und die Volksschule **Wöllersdorf** mit Volksschuldirektorin Karin Hecher. Zum ersten Mal wurde der „PiPo in GOLD“ an jene Preisträger überreicht, die bereits zum vierten Mal in Folge mit dem PiPo ausgezeichnet worden waren: die Volksschule **Amaliendorf-Aalfang** mit den Projektverantwortlichen Dipl. Päd. Tamara Masch und Dipl. Päd. Susanne Binder, die Volksschule **Furth / Triesting** mit Volksschuldirektorin Anna Seewald sowie die Volksschule **Markt Piesting** mit den Projektverantwortlichen Dipl. Päd. Ursula Novotny und Volksschuldirektorin Helga Kager. Die Gewinner waren im Vorfeld unter 20 eingereichten Projekten von einer Fachjury ausgewählt worden.

Überreicht haben das Gütesiegel Landesrat Mag. Johann Heuras, Dr. Friedrich Freudensprung (Amtsdirektor Stellvertreter des Landesschulrats für NÖ), Karl Schrittwieser (Obmann „Lernen mit Zukunft“), EVN-Customer Relations-Leiter Mag. Wolfgang Schäffer und Mag. Reinhard Winter (Bildungsverantwortlicher der Wirtschaftskammer NÖ).

Wettbewerb fördert Begeisterung fürs Lernen

Der „PiPo 2009“ verfolgt den Ansatz, dass der Weg zum Projektergebnis selbst der Lernprozess ist. Landesrat Mag. Johann Heuras ist überzeugt: „Dieser Wettbewerb ist nachhaltig und wichtig, weil er bei Schülern Begeisterung und Motivation fürs Lernen auslöst. Die Kinder bündeln in der Teamarbeit gemeinsam ihre Stärken.“ Sein besonderer Dank gilt den Pädagogen, die als Projektcoach eine Schlüsselfunktion inne hätten.

Die Siegerehrung wurde von Schülern gestaltet: Kinder der Volksschule Furth / Triesting und das Klassik-Ensemble der BRG Biondegasse in Baden - die Geschwister Krebs – schufen den feierlichen Rahmen.

Sonderpreis für Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Eltern geht nach Wöllersdorf

Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat einen besonderen Stellenwert. Für die Projektabwicklung bildet die projektverantwortliche Pädagogin immer ein Projektbeirat, bestehend aus Elternvertretern, einer Lehrerin und Schülervertretern. Die Rolle des Projektbeirates wird von der Jury gesondert bewertet: Den Sonderpreis in Höhe von EUR 300 überreichte Franz Schaupmann, Obmann vom NÖ Landesverband der Elternvereine an öffentlichen Pflichtschulen, an die Volksschule Wöllersdorf

Themenwahl: vom Wasser bis zum Märchen

Die Kinder wählten sich ihr Thema selbst und bildeten Arbeitsgruppen. Die pädagogische Unterstützung erhielten sie von ihrer Lehrerin. Unterschiedlich sind die Themen der Preisträger: Während die Volksschule Amaliendorf-Aalfang dem Phänomen Wasser auf den Grund gingen, untersuchten die Volksschulen Ernthofen und Markt Piesting das Leben und Umfeld von Joseph Haydn. „Kinder helfen Menschen“ war das Thema der Volksschule Furth / Triesting und die Schüler der Volksschule Wöllersdorf tauchten ein in die Märchenwelt. Die Bilanz der Lehrerinnen: Durch das eigenständige Arbeiten haben die Kinder viele Ideen gehabt und einander geholfen. Das Selbstvertrauen und der Spaß am Lernen sind gewachsen.

Die private Bildungsinitiative „Lernen mit Zukunft“

Einzelkämpfer sind Auslaufmodelle - die Zukunft im Berufsalltag gehört kreativen Teamarbeitern mit hoher Problemlösungsfähigkeit, ist ein Credo im heutigen Wirtschaftsleben. Mit innovativen Schulprojekten wie dem „PiPo – Qualitätszeichen für herausragende Projektabwicklung“ fördert „Lernen mit Zukunft“ seit über sieben Jahren bereits bei Kindern in der Volksschule das multisensorische Lernen (Lernen mit allen Sinnen).

Der gemeinnützige und unabhängige Verein wird vom Unterrichtsministerium unterstützt.

Die ausgezeichneten „PiPo 2009“-Projekte

Volksschule Ernsthofen / 4.Klasse: Dipl. Päd. Andrea Mayerhofer

Thema: Joseph Haydn – sein Leben, seine Musik und seine Zeit

Die Schüler wurden motiviert, in Gruppen mit bis dato unbekannten Kindern zu arbeiten, mit dem Internet Kontakt aufzunehmen und Themen zu präsentieren. Sie konnten sich aussuchen, was sie im Rahmen des Projektes machen möchten: Sie komponierten ein Lied, dirigierten und führten gemeinsam mit der Pädagogin die Lateinische Messe von Haydn vor der Gemeinde auf. Die Kinder haben an einem Trommelworkshop teilgenommen, Musikinstrumente gezeichnet und ausprobiert, diverse Trommeln und Regenstab wurden gebastelt, Haydn-Portraits gezeichnet und vieles mehr.

Die Bilanz von Pädagogin Andrea Mayerhofer: „Für mich wurde die Projektarbeit die Unterrichtsmethode mit dem größten Lerneffekt, mit den besten Ergebnissen und der meisten Freude bei allen Beteiligten. Unser Projekt war für alle eine große Bereicherung.“

Volksschule Wöllersdorf / 3. Klasse: Pädagogin Mag. Karin Hecher

Thema: Märchen

Für die Pädagogin Karin Hecher war vor allem die soziale Kompetenz von Bedeutung, da es viele Einzelkämpfer in der Klasse gab. Zu Beginn des Schuljahres übernahm jedes Kind der dritten Klasse die Patenschaft für ein Kind der ersten Klasse. Das Thema des Projektes wurde in Hinblick auf diese Patenschaft gewählt und durch Abstimmung der Schüler beschlossen.

Die Teams bildeten sich durch freiwillige Meldung der Schüler, die Kinder erkannten ihre Schwächen und Stärken, baten einander um Hilfe und einigten sich im Gespräch auch über unbeliebte Aufgaben. Beim Märchenprojekt hatte jeder seinen Platz im Team – von der Zeichengruppe bis hin zur Theatergruppe.

Karin Hecher wird immer wieder solche Projektarbeit durchführen, weil sie die Gemeinschaft stärkt und das Arbeitsverhalten der Kinder positiv beeinflusst. Außerdem gelang es über den Projektbeirat die Zusammenarbeit mit den Eltern zu intensivieren.

„PiPo in Gold“ - Volksschule Furth / Triesting: 1. Klasse – 1. & 2. Schulstufe – Volksschuldirektorin Anna Seewald

Thema: Kinder helfen Menschen: miteinander - füreinander

Die Erfahrung zeigt, dass Kinder, die vom Lehrer in ihrer Ganzheit geschätzt werden, dies auch mit den Erwachsenen tun. Das Projekt regt dazu an Zeit zu schenken. Durch die Offenheit und das Aufeinander eingehen werden positive Beziehungen hergestellt und vertieft. Kurz gesagt: Freude kann Kreise ziehen.

Die Kinder arbeiteten in Teams. Die soziale Kompetenz wurde in hohem Maß gefordert und gefördert. Die Kinder waren hervorragende Vorbilder für die Erwachsenen. Es war den Kindern ein großes Anliegen, dass alle Gäste bei der Theateraufführung erleben konnten, wie die Schüler lernen, dass ihnen Schule Freude bereitet und dass miteinander geredet wird.

„PiPo in Gold“ - Volksschule Amaliendorf / Aalfang: 1., 2., 3. und 4. Schulstufe sowie Kindergartenkinder der Nachmittagsbetreuung

Dipl. Päd. Tamara Masch, Dipl. Päd. Susanne Binder

Thema: Wasser

Das Thema „Wasser“ schlugen die Kinder vor. Auf dem Programm standen eine Exkursion in die Unterwasserwelt in Schrems und die Zucht von Urzeit-Krebsen Triopse. Die Schule wurde mit Papierfischen, Tintenfischen und kleinen Aquarien geschmückt, Schneemänner wurden gebaut und in Partnerarbeit Wasserexperimente durchgeführt.

Das Projekt bot die Gelegenheit, nicht nur Wissenswertes zu lernen, sondern auch mehr über die Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Partner und auch mit allen anderen im Team zu erfahren. Die Kinder merkten, dass es im Team viel Spaß macht zu lernen.

Die Pädagogen wiederum lernten durch das Projekt die Kinder von einer neuen Seite kennen. Das Besondere an der Volksschule Amaliendorf: Wie die Kinder bildeten auch die Lehrer der Schule ein Team, in das jeder seine Stärken einbringen konnte. Tamara Masch: „Die Motivation durch Lob konnte ich so an mir selbst erleben und ich empfand es als sehr angenehm, dass jeder für den anderen da war und gemeinsam so viele neue Ideen entstanden“

„PiPo in Gold“ - Volksschule Markt Piesting / Klassen 2a, 4a und 4b

Vol Ursula Novotny, Volksschuldirektorin Helga Kager

Thema: Joseph Haydn

Durch die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts lernten sich Kinder aus drei Klassen kennen. Neue Freundschaften entstanden. Die Kinder beeindruckten mit ihrer Begeisterung und Wissbegierde wie z.B. bei der Arbeit mit dem Musikexperten Prof. Nardelli. Mit dem Künstler, Herrn Kager, malten sie einfühlsam zu Haydns Musik. Dabei entstanden schöne Klangbilder, die sie – eingebettet in eine Melodie - präsentierten. Die Kinder brachten auch ihre Gedanken, die sie beim Malen hatten, zu Papier. Die Kinder erlebten einen neuen Zugang zu Haydns Musik, die sie als aufregend und berührend empfanden.